

Zeitschrift: Der Freidenker [1927-1952]
Herausgeber: Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Band: 18 (1935)
Heft: 13

Rubrik: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und neu erwählte Regierungsrat und Ständerat Hr. Dr. Egli, dessen Erscheinen auf der Tribüne mit gewaltigem Beifall verdankt wurde. Aber der Redner wies den ersten und höchsten Dank für den Sieg in der Durchbruchsschlacht Gott zu (wuchtiger Beifall), dann dem Wirken des unermüdlchen Parteisekretärs Dr. Züst (Applaus). — Welche Delikatesse in der Berichterstattung, diese Abstufung zwischen wuchtigem Beifall für Gott und schlichtem Applaus für den Parteisekretär!»

Lebendes Mittelalter.

Den «Neuen Berner Nachrichten» entnehmen wir folgende **Prozessionsordnung** anlässlich des Fronleichnamfestes in Freiburg:

Pfarreikreuz.
Trommlercorps.
Die Musikgesellschaft «L'Union Instrumentale».
Kleinkinderschulen der Pfarrei St. Mauritius.
Knaben-Primarschulen.
Waisenhaus der Stadt Freiburg.
Mädchen-Primarschulen.
Schule von St. Joseph von Cluny.
Mädchen-Sektion des Technikums.
Die Schulen der Engl. Fräulein.
Villa Beata.
Pensionat Salve Regina.
Akademie Ste. Croix.
Musikgesellschaft «Concordia».
Kinderpflegerinnenschule Bertigny.
Krankenpflegerinnenschule.
Schulen, Waisenhaus, Pensionat und Marianische Kongregation der barmherzigen Schwestern.
Schulen und Pensionat der Ursulinerinnen.
Höhere Mädchen-Handelsschule.
Mädchen-Sekundarschulen.
Marianische Kongregation von St. Mauritius.
Katholische Arbeiterinnenunion.
Deutsche Marianische Jungfrauenkongregation.
Marienheim.
Petrus Claver Sodalität.
Ehrenwache des Gebetsapostolates.
Bruderschaft der hl. Elisabeth.
Die Jugendgruppe der Stadt.
Chorkinder der Liebfrauenkirche.
Jugendvereinigung des hl. Aloysius, von der Pfarrei St. Johann.
Marianische Jünglingskongregation.
Verein der Brancardiers von Lourdes.
Kongregation des hl. Petrus Kanisius.
Knaben-Gewerbeschule.
Technikum: Activitas, Professoren.
Kollegium St. Michael: Musik des Kollegiums; Zähringia; Nuithonia; HH. Professoren; der Kantonale Verband des Schweiz. St.-V.
Universität: akademische Verbindungen: Universitäts-Studentinnen; Hibernia; Confrérie de St. Juner; Bulgaria; Germania-Helvetia; Sabauda; Hollandia; Gallia; Renaissance; Danubia; Columbia; Polonia; Leonina; Teutonia; Lepontia; Fryburgia; Sarinia; Alemannia; Zentralkomitee d. Schweiz. St.-V.; Akademia; theologische Konvikte; HH. Professoren der Universität; die Dekane der Fakultäten; Prof. Pater Andreas Gigon O. P., Rector magnificus.
Landwehrmusik.
Delegation d. Polizei mit Fahne.
Die Bruderschaft des Dritten Ordens.
Herz Jesu-Fahne.
HH. PP. Kapuziner.
HH. PP. Franziskaner.
Kapitelkreuz.
HH. Seminaristen und Sänger:
a) Lehrerseminar;
b) Knabenchor von St. Johann;
c) Knabenchor von St. Niklaus.
d) Diözesan-Seminar.
Die hochw. Chorherren der Basilika Minor Unserer Lb. Frau von Freiburg.
Die hochw. Geistlichkeit.
Das ehrw. Kapitel von St. Niklaus, die ehrw. Domherren.
Mgr. Quartenoud, Domprobst.
Rauchfassträger und Blumenstreuer.
Eine Gruppe ehemaliger Schweizergardisten.
Das Allerheiligste, getragen von Seiner Exz. Mgr. Marius Besson, Bischof von Lausanne, Genf und Freiburg.
Mitglieder der Bruderschaft des allerheiligsten Altarssakramentes zu beiden Seiten des Traghimmels.
Kantonsbehörden.
Bezirksbehörden.
Gemeindebehörden.
Pfarreibehörden.
Delegation des Gemischten Chors St. Niklaus und Cäcilienverein von St. Moritz.
Die Vereine der Stadt mit ihren Bannern in folgender Marschordnung: Steinhauerzunft und Schmiedezunft; Bäckerzunft; Metzgerzunft; Cäcilienverein; Avenir; La Freiburgia; La Mutuelle; Kathol. Gesellenverein; Arbeiterverein; Kartell-Arbeiterorganisationen.
Kathol. Jünglingsvereine: a) die Mauritia; b) Sektion St. Peter; c) Sektion von St. Johann; d) Sektion von St. Niklaus; e) Jünglingsverein der Abstinenten; f) Pfadfinder.
Die Gläubigen.
Eine Abteilung Soldaten.
Die Ehrenkompagnie wird von Hrn. Hptm. Eugen Chavaille, von Ecuwillens, kommandiert.

Bergson katholisch geworden.

«(Kipa). Der berühmte französische Philosoph Henri Bergson ist — wie dem «Maasbode» mitgeteilt wird — katholisch geworden und hat am Ostersonntag in Paris die hl. Taufe empfangen. Der am 18. Oktober 1859 in Paris geborne Gelehrte ist seit 1900 Professor der Philosophie am Institut de



Das neue Abzeichen der F.V.S.

Zu beziehen beim Sekretariat,
Gutenbergstrasse 13, BERN

Preis 2 Franken

France, wo er sich Weltberühmtheit erworben hat. 1928 wurde der Denker, der zugleich ein vorzüglicher Stilist ist, mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet. Die philosophischen Schriften von Henri Bergson wurden auf den Index gesetzt; dies scheint auf den Denker einen tiefen Eindruck gemacht zu haben.»

Dieser Meldung der katholischen Presseagentur, die direkt Goebbels'sche Propagandatüchtigkeit verrät, möchten wir nur kurz beifügen, was unser prophetisches Freidenkerauge erblickt: Mit diesem Schritt ist der Pariser Spiritualist, trotz des Lebensdranges (élan vital), der nach seinen Schriften dem Universum innewohnt, als Philosoph zu den Toten gegangen. Seine Schriften werden keinen Index mehr zu befürchten haben, aber ebensowenig einen Nobelpreis oder andern Preis. Six transit gloria mundi. R. St.

Literatur.

Mitteilung der Literaturstelle.

Wir haben in der letzten Nummer des «Freidenker» das Werk von Dr. F. Müller-Lyer «Die Entwicklungsstufen der Menschheit» in Einzelbänden offeriert und vervollständigen diese Ankündigung mit folgenden Angaben:

IV. DIE FAMILIE, 440 Seiten, nur broschiert Fr. 3.—. Inhalt: Ueberblick, Urzeit, früh-, hoch- und spätverwandtschaftliche Phase, früh- und hochfamiliale Phase, spätfamiliale Phasen, die Phasen bei den germanischen Völkern, frühindividuale Phase, Zusammenhänge.

V. PHASEN DER LIEBE, 250 Seiten, broschiert Fr. 2.30, gebunden Fr. 2.80. Inhalt: Wandlungen der Liebelgefühle, Wandlungen der Ehemotive, Formen und Phasen der Frauenerwerbung, Phasen der Ehe, die soziale Stellung der Frau.

VI. DIE ZÄHMUNG DER NORMEN, erster Teil, 400 Seiten, nur broschiert Fr. 3.—. Inhalt: Soziologie der Zuchtwahl, Soziologie des Bevölkerungswesens.

VII. DIE ZÄHMUNG DER NORMEN, zweiter Teil, 440 Seiten, broschiert Fr. 3.—, gebunden Fr. 3.60. Inhalt: Bedeutung der Erziehung, Formen der Erziehung in verschiedenen Zeitepochen. Sämtliche Bände führen ein Namen- und Sachregister.

Wir machen speziell Bibliotheken, die einzelne Bände bereits besitzen, auf dieses Sonderangebot aufmerksam.

Literaturstelle der F.V.S., Bern, Gutenbergstr. 13.

Hauptvorstand.

Wir bitten die Mitglieder und Abonnenten um freundliche Beachtung des Ihnen in den nächsten Tagen zugehenden Rundschreibens des Hauptvorstandes!

Nächste Sitzung des Hauptvorstandes: Montag, den 8. Juli 1935.

Ortsgruppen.

BIEL. Donnerstag, den 11. Juli, 20 Uhr, spricht Gesinnungsfreund Bryner in unserm Lokal im Volkshaus über «Eine Reise um die Welt ohne Geld».

THUN. Mittwoch, den 3. Juli 1935, 20 Uhr, im Restaurant Alpenblick, Farterre (hinter dem Bahnhof), Vortrag von Gesinnungsfreund Herr W. Schiess, Bern, Zentralpräsident des F.V.S., über: «Das Freidenkertum und die sozialen Probleme». Eintritt frei. Zu diesem Vortrag ist jederman freundlich eingeladen. Sowohl der Referent, wie das Thema verbürgen einen interessanten und lehrreichen Abend. Nach Schluss des Referates Diskussion. Gäste willkommen.

Redaktionsschluss für Nr. 14 des «Freidenker»: Montag, den 8. Juli.